



Monica Ursina Jäger

Liquid Territories

4. September bis 6. November 2022

Monica Ursina Jäger (*1974) entzieht dem Publikum den Boden unter den Füßen, in dem sie ihn in Fluss bringt. In ihren Werken öffnen sich fragmentierte, vielfach geschichtete und erodierende Territorien. Natürliche und konstruierte Räume mischen sich darin ebenso wie Realität und Fiktion. Auch das lineare Zeitkontinuum ist aufgebrochen; alles fliesst.

Als Leitmotiv tritt in den Arbeiten immer wieder Sand auf. Das lose und somit mobile Sediment verkörpert die stetige Transformation der Erde, die sich – wie die Entstehung des Sandes – unendlich langsam vollzieht. Dem steht das atemberaubende Tempo gegenüber, mit dem Sand und Kies heute weltweit abgebaut werden, denn Sand ist – nach Wasser – der meistgenutzte Rohstoff und eine zunehmend knappe Ressource. Er wird etwa für Beton, Glas und Computerchips verwendet, ist also der Stoff, aus dem unsere Welt gebaut ist.

Sandgewinnung steht auch im Zentrum von Jägers künstlerischem Forschungsprojekt «Liquid Territories», das in unserer Ausstellung erstmals umfassend präsentiert wird. Während fünf Jahren hat sich die zwischen Zürich, London und Singapur arbeitende Künstlerin mit natürlichen und anthropogenen Formen von Sedimentations- und Erosionsprozessen, Geopolitik und polytemporalen Zeiträumen beschäftigt und an poetischen Übersetzungen dieser Recherche gearbeitet.

Neben einer Installation, die Einblick in ihr Archiv gewährt, sind neue Werkgruppen zu sehen. Sie dokumentieren wichtige Projektphasen, während die Videoinstallation «Liquid Time – An Earthly Archive of Weathering Thoughts» den Kulminationspunkt der Arbeit markiert. Daran schliesst sich ein weiterführender Werkkomplex an, mit dem Jäger ihre Forschung auf die organische Welt ausdehnt und das visionäre Bild einer Zukunft entwirft, in der lebendige und sogenannte tote Materie als gleichwertig betrachtet werden.

Die Ausstellung lenkt den Blick explizit auf die Arbeitsweise der Künstlerin, die durch die Lehr- und Forschungstätigkeit am Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen an der ZHAW befruchtet wird. Medial erstreckt sich das Spektrum von der Zeichnung über Collage, Foto und Video bis hin zur Installation. Als gestalterisches Prinzip bietet ihr insbesondere die Collage die Möglichkeit, der Komplexität ihrer Themen gerecht zu werden. Im Unterschied zur Wissenschaft agiert Kunst auf einer poetischen Ebene und vermag damit Zusammenhänge darzustellen, die in Worten und Zahlen nicht fassbar sind.

Abb.: Monica Ursina Jäger: Liquid Territory (long run) I, 2022. Pigmentdruck auf Hahnemühlepapier, Collage

Einladung zur Vernissage

Samstag, 3. September, 18.30 Uhr Begrüssung: Thomas Marbet, Stadtpräsident
Einführung: Dorothee Messmer und Katja Herlach, Direktion Kunstmuseum

Veranstaltungen

- Di, 6. September, 19.15 Uhr: Kuratorinnen-Führung
Di, 20. September, 19.15 Uhr: Dialogischer Rundgang mit der Künstlerin und der Geobiologin Lena Bakker
Di, 25. Oktober, 19.15 Uhr: Artist Talk. Die Künstlerin im Gespräch mit dem Kunsthistoriker und Publizisten Damian Christinger
So, 6. November, 16 Uhr: Finissage
Sa, 10. September, 10–17 Uhr: Tag der offenen Tür
Sa, 10. September, 17 Uhr: Vernissage Schatzkammer Sammlung #4
Di, 13. September, 19.15 Uhr: Künstlergespräch mit Philipp Schaerer
So, 25. September, 10.30 Uhr: Konzertmatinee des Theater- und Konzertvereins Mi, 12. Oktober, 18 Uhr: Kunst für Freund:innen. Werkbetrachtung
Sa, 29. Oktober, 14–16 Uhr: Kunst und Krepel
Di, 1. November, 19.15 Uhr: Armor Layer. Werkgespräch mit Michael Meier & Christoph Franz
So, 6. November, 14 Uhr: Das offene Museum. Gespräch mit Gästen
hingeschaut. Werkbetrachtung, jeweils Do, 18 Uhr: 15. September, 20. Oktober
Kunst für Senior:innen, jeweils Do, 14–15 Uhr: 6. Oktober, 3. November
Kunst zum Zmittag, jeweils Mi, 12.15–12.45 Uhr: 14. September, 19. Oktober
Kunst-Lupe. Kinderveranstaltung, 4x am Sa, 10–12 Uhr: 3.–24. September
Kunst-Stadt-Spaziergänge, jeweils 18.30 Uhr: Do, 8. September (Spuren der Zementi-Ära), Do, 27. Oktober (mit Geschichtenerzählerin Ines Henner)
Offenes Atelier, jeweils Do, 9.30–11.30 Uhr: 8., 15., 22., 29. September
Details zu Veranstaltungen und Kunstvermittlung: www.kunstmuseumolten.ch

Parallel zeigen wir die Ausstellungen: Philipp Schaerer. Dissected Nature Schatzkammer Sammlung #4 mit Aussenstation im Dienstraum ab 11. September

Kunstmuseum Olten

Kirchgasse 8, CH-4600 Olten, +41 62 212 86 76, info@kunstmuseumolten.ch
Di–Fr 12–17 Uhr, Sa/So 10–17 Uhr

prohelvetia

